

Vorwort

Taktik ist die Kunst der Anordnung und Aufstellung. Es ist die Kunst, Probleme zu erkennen, sie richtig zu bewerten, um dann mit den verfügbaren Kräften den Einsatz so zu organisieren, dass ein möglichst gutes Ergebnis erzielt werden kann. Eine gute Einsatztaktik ist entscheidend für den Einsatzerfolg.

Taktik kann man erlernen. Führungskräfte der Feuerwehren bekommen ihr taktisches Grundwissen an den Landesfeuerwehrschulen vermittelt. Dieses Grundwissen kann dann bei Übungen und Einsätzen weiter vertieft werden. Tatsächlich gibt es dabei jedoch aus unterschiedlichen Gründen eine Reihe von Problemen. Vielen Feuerwehrleuten fehlt schlicht und einfach die Einsatzpraxis, sodass ein »learning by doing« schon an den Fallzahlen scheitert. Bei einigen Feuerwehrleuten ist das Bewusstsein, dass Taktik trainiert werden muss, nicht sonderlich ausgeprägt. Wieder andere scheuen die Herausforderung, sich an einer zunächst unbekannten Lage zu messen, aus Angst Fehler zu machen.

Das vorliegende Buch versucht, Lust auf Taktik zu vermitteln. Es soll die Hemmschwelle nehmen, über taktische Varianten zu diskutieren und den Leser anregen, in kniffligen Lagen wie in einem Rätsel nach möglichen Lösungen zu suchen und diese mit Kameraden/innen zu diskutieren. Durch Tüfteln – allein oder in der Gruppe – soll der taktische Denkprozess geschult und immer weiter vertieft werden. Dadurch sollen die Strukturen des Denkprozesses präsenter werden und im Einsatzfall zu schnellen und doch guten, weil zielorientierten, Entscheidungen verhelfen.

Jeder Führungskraft muss allerdings bewusst sein, dass es nicht die »eine« richtige Taktik, nicht die »eine« Lösung für ein Problem geben kann. Insofern kann dieses Buch kein »Kochbuch« für eine Lage am Tag »X« sein. Es kann aber verschiedene Hinweise geben, um Lösungen zu finden, die rechtskonform und tragfähig sind und zu akzeptablen Ergebnissen führen.

Der Inhalt des Buches orientiert sich selbstverständlich an den geltenden Gesetzen und den Vorgaben der Feuerwehr-Dienst- sowie Unfallverhütungsvorschriften – und damit an den Lehrmeinungen der Landesfeuerwehrschulen. Es sollte den Leser dennoch nicht überraschen, in diesem Buch auch Gedankenansätze zu finden, die nicht immer exakt der klassischen Lehre entsprechen und trotzdem zur Diskussion gestellt werden sollen.

Dr. Markus Pulm
Karlsruhe, im März 2017